

Glaubenszeugen oder Versager? Katholische Kirche und Nationalsozialismus

Von Gerhard Senninger

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #2021166 in BcherVerffentlicht am: 2009-11-14Abmessungen: 8.50 x 1.18b x 5.94l, Einband: Taschenbuch460 Seiten | File size: 48.Mb

Von Gerhard Senninger : Glaubenszeugen oder Versager? Katholische Kirche und Nationalsozialismus before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Glaubenszeugen oder Versager? Katholische Kirche und Nationalsozialismus:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schwer zu lesen aber - mit weiterer Literatur - lohnenswert zum Verstdnis der ThematikVon LuminasDer Autor, Gerhard Senninger (Jahrgang 1931) studierte Philosophie, Theologie und Geschichte. 1957 wurde er zum Priester geweiht und

arbeitete 33 Jahre als Pfarrer und Religionslehrer. Wie schon der Werdegang erahnen lässt, wird in dem Buch keine Möglichkeit ausgelassen, die katholische Kirche in einem möglichst guten Licht erscheinen zu lassen. Dabei beruft sich Senninger in seiner Argumentation oft auf kirchenkritische Werke und versucht deren Anschuldigungen zu widerlegen. Es ist ihm dabei besonders wichtig, Verständnis für die damaligen Entscheidungen herbeizuführen und an einigen Stellen gelingt ihm das auch. Für ihn und sein Buch spricht dabei der Versuch, möglichst die Für- und Wider-Seite aufzuzeigen und auch kirchenkritische Stimmen zu Wort kommen zu lassen. Durch die Einfügung vieler Zitate beider Seiten wird dem Leser dabei häufig die Möglichkeit gegeben, sich selbst eine Meinung zu bilden und ggf. auch eine etwas kritischere Position einzunehmen (als es der Autor selbst tut). Die Beschreibungen Senningers sind dabei sehr ausführlich und werden zudem häufig in einen größeren geschichtlichen Kontext eingebettet. Schade ist an dieser Stelle, dass sich der Autor (in Bezug auf die Gruppe der Verfolgten) fast ausschließlich auf Juden und katholische Priester bezieht und andere Opfer des NS-Regimes meist nur in Nebenstichen erwähnt. Besonders negativ fällt beim Lesen zudem seine Darstellung der evangelischen Kirche auf, die sehr einseitig ausfällt. Weitere Minuspunkte sind dem Schreibstil Senningers geschuldet. Dieses Buch verlangt dem Leser höchste Konzentration ab und ist nicht einfach zu bewältigen - auch nicht für interessierte Leser. Es gliedert sich in eine nicht enden wollende Anzahl von Unterkapiteln, die eher verwirren als ordnen und enthält zudem sehr viele Wiederholungen, sodass der rote Faden oft verloren geht. Ein häufiges Innehalten und Zurückblättern ist also vorprogrammiert. Als kurzes Überblickswerk ist dieses Buch also keinesfalls geeignet. Dennoch bietet es eine sehr ausführliche, engagierte und positive Darstellung der katholischen Kirche während des Nationalsozialismus und ist deswegen unbedingt für jeden zu empfehlen, der sich ein rundes Bild über dieses Thema erarbeiten möchte. Eine gleichzeitige Lektüre von anderen Büchern ist dabei allerdings unabdingbar. Besonders zu empfehlen ist an dieser Stelle "Gehorsame Kirche - ungehorsame Christen im Nationalsozialismus" (Alexander Gro), welches eine sehr kritische Position gegenüber der katholischen Kirche einnimmt. Zudem finden sich in Senningers Buch viele Bezüge zu eben genanntem Werk, sodass hier ein direkter Pro- und Contra-Vergleich ermöglicht wird.

Kurzbeschreibung In Vorbemerkungen schildert der Verfasser kurz die Lage der katholischen Kirche im 19. Jahrhundert, den Vertrag von Versailles, die Situation der Katholiken während der Weimarer Republik, den Bolschewismus und weitere weltpolitische Probleme der katholischen Kirche um 1933. Auf diese Weise wird das Verhalten der Gläubigen zum Nationalsozialismus, das in fünf Zeitabschnitten beschrieben wird, dem Leser verständlicher. Anschließend behandelt er die Haltung der deutschen Katholiken, der Päpste Pius XI. und Pius XII. sowie des Auslands zu den Juden, aber auch die Einstellung der evangelischen Christen zum Nationalsozialismus. Nur so, meint er, im Vergleich mit anderen kann das Verhalten einer bestimmten Gruppe einigermaßen gerecht beurteilt werden. Abschließend setzt er sich noch auseinander mit unsachlicher Kritik an der Kirche und bereichert die Veröffentlichung im Anhang mit Karten, Statistiken, anderen Dokumenten sowie mit einem ausführlichen Personen- und Sachregister. Prof. Dr. Konrad Lw urteilt über seine Arbeit: 'Senningers Werk ist für jeden von uns, dem die historische Wahrheit ein Anliegen ist, biblisch gesprochen ein Talent, mit dem wir wuchern können.' (Die Tagespost, 20.9.2003), Dr. Eduard Werner schreibt: 'Das Buch ist eine wertvolle Ergänzung der vorhandenen Fachliteratur und ist sehr zu empfehlen' (Der Fels, Januar 2004) Dr. Alfred Schickel stellt fest: 'Es empfiehlt sich als eine gelungene Handreichung für Lehrer, Seelsorger und alle an der neueren Kirchengeschichte aufrichtig interessierten Zeitgenossen.' (Klerusblatt, 15.12.2003) Konsul a. D. Traugott Voegeli-Tschirky würdigt es am 25.6.2006 im Schweizerischen 'Kath. Sonntagsblatt', und Pater Erich Lufer erklärt: 'Ich würde mir wünschen, mancher Lehrer und Priester, aber auch solche, die kirchenkritische Positionen bezogen haben, könnten sich zur Lektüre dieses Buches entschließen. Es hat zudem den großen Vorteil, die Entscheidungen von damals nicht aus der Perspektive des Wissens von heute darzustellen.' (Klöner Kirchenzeitung 17.3.2006) über den Autor und weitere Mitwirkende Gerhard Senninger (Jahrgang 1931) studierte Philosophie und Theologie in Eichstätt sowie Geschichte in München bei den Professoren Franz Schnabel und Johannes Sprl. Er wurde 1957 zum Priester geweiht. Nach 10 Kaplanjahren in Gunzenhausen und Eichstätt wirkte er 33 Jahre als Pfarrer und Religionslehrer in Altdorf bei Nürnberg.